

# **Persönlicher Erfahrungsbericht** **PROMOS 2016**

**Gasthochschule / Institution:** University of Newcastle (UoN)

**Stadt, Land:** Newcastle, Australien

**Fakultät (KIT):** Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Aufenthaltsdauer:** 6 Monate

**Unterbringung:** Einzimmerapartment in zentraler Lage

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.newcastle.edu.au/](http://www.newcastle.edu.au/)

[www.transportnsw.info/](http://www.transportnsw.info/)

[www.visitnewcastle.com.au/](http://www.visitnewcastle.com.au/)

---

## **Allgemeines zu Newcastle und Umgebung**

Obwohl Newcastle im Vergleich zu den Metropolen Sydney und Melbourne relativ unbekannt ist, ist die Stadt meiner Meinung nach ein idealer Standort für ein Auslandssemester oder, wie bei mir, für das Verfassen der Masterarbeit. Die Stadt liegt etwa 160 km nördlich von Sydney und hat etwas mehr als 300.000 Einwohner. Wirtschaftlich ist Newcastle insbesondere aufgrund des weltweit größten Kohleexporthafens von Bedeutung. Doch trotz des Hafens wirkt die Stadt keineswegs wie eine Industriestadt, sondern vielmehr wie ein Küstenstädtchen mit wunderschönen Stränden und charmanten Cafés.

Auch wenn Australien im Allgemeinen und Newcastle im Speziellen direkt mit Sonne, Strand und Meer in Verbindung gebracht werden, sollten die Temperaturen in Newcastle im australischen Winter nicht unterschätzt werden. Die Temperaturen können nachts dann durchaus bis knapp über den Gefrierpunkt sinken.

## **Verkehrsanbindung**

Insgesamt besitzt Newcastle ein relativ gut ausgebautes Verkehrsnetz. So ist Newcastle von Sydney oder dem Sydney Airport innerhalb von drei Stunden problemlos mit dem Zug zu erreichen. Bei einer Fahrt vom/zum Flughafen gilt es allerdings zu beachten, dass zusätzlich zum regulären Fahrpreis eine „station access fee“ in Höhe von 13,4 \$ für die Nutzung der Haltestelle am Flughafen anfällt.

Innerhalb Newcastles sind die einzelnen Stadtteile über eine Fährlinie und ein umfassendes Busliniennetzwerk miteinander verbunden. Zusätzlich verkehren zwischen einigen Stadtteilen auch Züge.

Zentral für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Newcastle und einem Großteil des Bundesstaates New South Wales ist dabei die Opal Card, die man bereits bei der Ankunft in Sydney kostenlos erwerben und problemlos an größeren Bahnhöfen wiederaufladen kann. Ein Vorteil des Opal-Verbunds besteht darin, dass Passagiere an Sonntagen innerhalb des ganzen Netzes für lediglich 2,5 \$ reisen (und die Umgebung daher sehr kostengünstig erkunden) können. Ein weiterer Anreiz für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird in Newcastle über die sogenannte „Fare Free Zone“ im Stadtzentrum geschaffen, innerhalb derer Passagiere täglich zwischen 07:30 und 18:00 kostenlos Bus fahren können.

Zusätzlich zu den vorhandenen Bus-, Bahn- und Fährlinien verfügt Newcastle über einen eigenen Flughafen, der Ziele wie Brisbane oder Melbourne anfliegt und dessen Streckennetz kontinuierlich erweitert wird. Der Flughafen ist mit dem Bus vom Stadtzentrum aus innerhalb von 30-40 Minuten zu erreichen.

### **Die University of Newcastle**

Die Universität mit ihren ungefähr 39.000 Studenten befindet sich relativ weit vom Stadtzentrum entfernt (ca. 10 km) – liegt dafür aber mitten im Grünen.

Von den Funktionalitäten ist die Universität insgesamt sehr gut ausgestattet – beispielsweise steht in der Bibliothek eine Vielzahl von Lernplätzen mit Computern und Internetzugang bereit. Auch im Hinblick auf Hochschulgruppen ist die UoN sehr gut aufgestellt. Das Angebot reicht beispielsweise von Badminton und Bushwalking über Schach bis hin zu Cheerleading. Für internationale Studierende interessante Hochschulgruppen sind außerdem die University of Newcastle International Student Community sowie das University of Newcastle Exchange Student Network (UNESN). Beide Gruppen organisieren Ausflüge, wie etwa zum „Sandboarding“, zum Whale/Dolphin Watching, in den Zoo, oder auch in die Blue Mountains und das Hunter Valley. Die Ausflüge bieten eine gute Gelegenheit, andere internationale Studierende kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Ein weiteres tolles Angebot der Universität besteht darin, dass sich Studenten hier beim sogenannten „Bike Hub“ für eine Kautions von 50-100 \$ ein Fahrrad ausleihen können. Das erleichtert das Vorankommen auf dem Campus und in der Stadt erheblich.

### **Wohnungssuche**

Aufgrund der relativ abgelegenen Lage des Campus muss man sich hinsichtlich der Wohnungssuche entscheiden, ob man lieber in der Stadtmitte und damit auch nahe am Strand wohnt – dafür aber eine 45-minütige Fahrt mit dem Bus (oder dem beim Bike Hub ausgeliehenen Fahrrad) auf sich nimmt, um zur Uni zu kommen – oder ob man es vorzieht, in

einem der Wohnheime auf dem Campus zu wohnen. Da mir eine zentrale Lage wichtiger war als auf dem Campus zu wohnen, habe ich mich entschieden, eine Unterkunft in der Stadt zu suchen.

Die Wohnungssuche verlief dabei relativ problemlos. Es gibt eine Vielzahl an sogenannten „Property Management“-Unternehmen, die sich der Vermittlung von Wohnungen, Zimmern oder Häusern widmen. Die Vermietung erfolgt dabei zumeist auf Wochenbasis, wodurch der Prozess von der Suche einer Unterkunft bis zum tatsächlichen Einzug vereinfacht und beschleunigt wird.

Wichtig beim Anmieten der Wohnung/des Zimmers ist es allerdings, sicherzustellen, dass die Kautions am Ende eures Aufenthalts auch wieder bei euch ankommt. Häufig können die „Property Management“-Unternehmen die Kautions ausschließlich auf australische Konten zurücküberweisen. Daher bietet es sich eventuell an, ein Konto bei einer australischen Bank zu eröffnen. Ansonsten könntet ihr anfragen, ob ihr möglicherweise den letzten Teil der Miete mit der Kautions verrechnen könnt. Das ist zwar nicht üblich, in meinem Fall war das aber glücklicherweise möglich.

### **Einkaufen**

Verglichen mit Deutschland ist das Einkaufen in Australien relativ teuer. Dabei ist zu beachten, dass ihr zu einem größeren Supermarkt in Newcastle eventuell etwas länger fahren müsst, da Supermarktketten wie Coles, Woolworths oder Aldi ihre Märkte häufig etwas außerhalb ansiedeln. Kleinere Supermärkte liegen meist zentraler und bieten vom Sortiment her auch so gut wie alles an, sind jedoch nochmal deutlich teurer als die großen Supermarktketten.

Eine Alternative zu Supermärkten sind für frische Produkte wie Obst oder Gemüse auch die Farmers Markets, auf denen lokale Produzenten ihre Ware anbieten.

### **Resümee**

Insgesamt kann ich einen Auslandsaufenthalt in Newcastle uneingeschränkt weiterempfehlen. Newcastle und insbesondere die Menschen dort sind toll, der Campus ist wunderschön gelegen, die Natur beeindruckend, und einer spannenden und eindrucksvollen Zeit steht daher nichts im Wege.